



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Bernhard Seidenath, Petra Guttenberger, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Josef Schmid, Karl Straub, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Walter Taubeneder CSU

Drs. 18/22679, 18/24114

Experten ernst nehmen – keine einrichtungsbezogene Impfpflicht

Aufgrund der im Rahmen der Expertenanhörung am 27.04.2022 im Deutschen Bundestag geäußerten Bedenken an einer einrichtungsbezogenen Impfpflicht in der Ausprägung des § 20a Infektionsschutzgesetz zum Schutz vor einer COVID-19-Infektion, in Anbetracht der hohen Impfquote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den betroffenen Einrichtungen und ohne Flankierung durch eine allgemeine bzw. altersbezogene Impfpflicht wird die Staatsregierung aufgefordert, sich weiterhin auf Bundesebene für die Abschaffung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht einzusetzen, sofern nicht auf Bundesebene unverzüglich verbindliche Planungen bzw. Gesetzesinitiativen für weitergehende Impfpflichten von bestimmten Personengruppen erfolgen, um vulnerable Personen effektiv zu schützen, und so der Expertenempfehlung zu entsprechen, dass eine einrichtungsbezogene Impfpflicht nur zusammen mit einer allgemeinen Impfpflicht sinnvoll zum Infektionsschutz vulnerabler Gruppen ist.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident